

Konrad Pfaff

Eine Stille, die aufrüttelt, wollen wir.  
Eine Musik, die leise weckt,  
ein Licht von draußen ins Herz,  
eine Energieströmung zum mutigen Geist,  
eine Geburt, die Wiedergeburt ist.

Im Schweigen triffst du dich nicht.  
In der Stille des innigen Dialogs schon eher.  
In der hörbaren Sprache mit, von und zu dir selbst - sicher.  
Wenn du dich über dich selbst informiert hast,  
kannst du zu deiner Transformation gelangen.  
Selbsterfassung beruht auf Lernen - laut und deutlich -  
festigt sich im Selbstaussdruck klar und schön.  
Sonst bedarf es auf dieser „Reise“ nichts.

Kampf ist die Losung.  
Unterscheidung der Geister die Forderung.  
Feuer ist das Element der Reinigung.  
Wasser und Luft bringen dich in Schwingung.  
Steig aus dem Alltag,  
wirf dich ins Abenteuer!  
Wagnis der Liebe.

Ich gewinne zwischendurch den Mut,  
gehenzulassen, laufenzulassen, fliegenzulassen.  
Es ist eine Kunst, gewähren zu lassen.  
Das ist eigentlich das „Finden der Weite des Herzens“ .  
Dass du dich räkelst könntest - eine Weile -  
um dir dann eine innere authentische  
Lebendigkeit zu gewähren.

Wie viel Verbundenheit braucht der Mensch?  
Welche Verbundenheit wird ihm aufoktoyiert?  
Welche wählt er?  
Und Liebe ist es nicht?  
Oder zärtliches Tragen?  
Begegnen, Gespräch,  
Tausch des Ausdrucks, der Wünsche?  
Wie viel Sicherheit braucht er?  
Wie viel Herausforderung sucht er?  
Wie viel Geistes- und Wahlverwandtschaft braucht er?  
Wie viel unterhaltsamer Geselligkeit?  
Wie viel gemeinsamer Einsamkeit?

Bitte lege dich nicht alleine hin und erwarte,  
dass etwas geschehe.  
Das ist magischer Aberglaube.  
Es wird nichts geschehen, es sei denn, du willst es.  
Du willst dich losreißen, du nimmst dir vor,  
dich an dich selbst anzunähern,  
du erforschst dein Fühlen und Tun.  
Du erlernst neue Wege,  
du selbst willst, tust, schaffst dir Dialoge und Ausdrucksformen.  
Du wirst lebendig, du erfüllst deine Maße und Mitte,  
keine Hilfe weit und breit: Du bist dein Selbsthelfer.

Bitte um den Schrei deiner Seele,  
bitte um klares Denken,  
bitte um Entscheidungsmut,  
um lustvolles Lachen,  
bitte um Loslassen des Nichtigen,  
bitte um Ergreifen des Wichtigen,  
Dank!  
Dank!  
Dank!

Hilft dir doch selbst,  
Du musst nur anfangen zu wollen!  
Dich kriegt doch keiner klein!  
Lass dich nicht verträsten, verklären, verdummen!  
Lass dir deine Flügel nicht stutzen!  
Sei - und wage, außer dir zu sein!  
Nimm dir einfach etwas heraus.  
Pack aus, pack an –  
ein ganzes Stück Leben!

Zelebriere dich!  
Deine Ich-Selbst-Repräsentation!  
Setz dich doch in Szene!  
Überlasse die Szene nicht den Dreisten.  
Frag nach,  
such auf!  
finde stolz,  
lobe dich jetzt, schau in den Spiegel.  
Spring ins Wasser,  
flieg in die Luft.  
Leg dich auf die Erde, den Stein,  
verbrenne dich ein wenig im Feuer,  
küsse den Grashalm, rieche die Nelke, die Baumrinde,  
spiele mit Eichhörnchen, Känguru und Bieber!

Redaktion und Textbearbeitung: Beatrix Classen